



NISSAN MICRA

DAS KÜNSTLERPAAR ALICJA KWADE UND GREGOR HILDEBRANDT VERBANDEN MEHRERE JAHRE AUCH ZWEI GESPIEGELTE NISSAN MICRA. AM ENDE SIND SIE IN EINER KUNSTSAMMLUNG GELANDET

TEXT ALICJA KWADE

Ich glaube, von 2009 bis 2014 war ich die einzige Person in Berlin, die einen Nissan Micra als Rechtslenker gefahren hat. Die alte Büchse sorgte immer für ein Lächeln, bei Passanten, Freunden und anderen Verkehrsteilnehmern. Besonders aber, wenn mein Freund Gregor mit seinem identischen, aber links gelenkten Micra vorfuhr. Das alles begann mit einem Unfall: Gregor hatte eine unfreiwillige Begegnung mit einem Bus. Ein Aufeinandertreffen, das an dem Wagen eine große Beule am linken Scheinwerfer hinterließ. Da ich mich zu diesem Zeitpunkt in meiner Arbeit als Künstlerin sehr mit der Dopplung von zeitlichen Momenten, Kausalitätsketten und Parallelwelten beschäftigte, beschloss ich diese Berührung mit dem Bus, als einen solchen Moment genau zu kopieren.

Ich besorgte mir also einen Nissan Micra aus Bristol, der Gregors Wagen bis ins Detail glich, nur eben spiegelverkehrt. Die Beule, die Gregor durch sein

Aufprallen auf den Bus hergestellt hatte, ließ ich in 3-D einscannen und in einen Kotflügel fräsen, der dann wieder in meinen englischen Nissan eingebaut wurde. Am Ende hatten wir also zwei genau identische, spiegelverkehrte Beulen. Über Jahre habe ich die beiden Autos dann immer wieder angepasst, sodass jede Schramme, jede Beule, jeder Fleck immer zweifach, als spiegelverkehrte Zwillinge existierte.

Beide Autos zusammen ergeben eine Arbeit, die sehr persönlich ist und die ich sehr mag, weil sie in meinen und Gregors Alltag, durch den täglichen Gebrauch verflochten war. Sie waren immer miteinander verbunden, selbst wenn sie nicht nebeneinander standen. Anfang des Jahres konnten wir unsere Micra dann mit einem Sammler gegen zwei neue Autos tauschen. Die Micra sind sicher eingelagert bei ihrem neuen Besitzer. Doch ich vermisse sie beide sehr.